



**BUNDESVERBAND
GERIATRIE**

Pressemitteilung 02-2010 (18.02.2010)

Kodierhandbuch Geriatrie 2010 erscheint in Nachauflage

Große Nachfrage nach "Kodierleitfaden" des Bundesverbandes Geriatrie e.V. / Aktualisierte Ausgabe für 2010 wird nachgedruckt

Das aktualisierte und überarbeitete Kodierhandbuch Geriatrie 2010 wird in einer weiteren Auflage gedruckt. "Die große Nachfrage belegt die Praxistauglichkeit des Kodierleitfadens und die Notwendigkeit, den Einrichtungen der geriatrischen Versorgung und Rehabilitation ein fundiertes und handhabbares Instrument zur sachgerechten Dokumentation der erbrachten Leistungen zur Verfügung zu stellen", so Anke Wittrich, stellvertretende Geschäftsführerin des Bundesverbandes Geriatrie e.V. In diesem Jahr war das Kodierhandbuch Geriatrie zum ersten Mal in einen Verlag erschienen und konnte so über den Buchhandel und die entsprechenden Internet-Portale erworben werden. Wie die Verbandsvertreterin erklärte, werde nicht zuletzt durch die Verknüpfung von Kodierleitfaden und Angeboten von Kodierschulungen bzw. mit der Unterstützung der an der Kalkulation teilnehmenden Einrichtungen ein deutlicher Mehrwert gegenüber der bisherigen Verfahrensweise erreicht.

Ziel des Kodierhandbuchs ist es, dem therapeutischen Team in der Geriatrie eine leicht verständliche, praxisnahe Unterstützung in der täglichen Kodierung zu geben und somit den erforderlichen täglichen Aufwand für eine fach- und sachgerechte Abbildung der erbrachten Leistungen in der Behandlung geriatrischer Patienten zu minimieren. Darüber hinaus werden dem erfahrenen Kodierer weiterführende Informationen mit auf den Weg gegeben und strukturelle Zusammenhänge und Überlegungen im Fallpauschalensystem verdeutlicht.

Erarbeitet wurde die aktuelle 3. Auflage des Kodierhandbuchs von einem Autorenteam unter Federführung des Bundesverbandes Geriatrie e.V. sowie unter Beachtung der Deutschen Kodierrichtlinien Version 2010 und auf Grundlage von ICD-10-GM Version 2010 und OPS Version 2010. Neben ausführlichen Darstellungen zu den geriatrieelevanten OPS-Kodes, wie bspw. der Geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung, fanden auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Abbildung der „Hochaufwändigen Pflege“ Berücksichtigung.

Kodierhandbuch Geriatrie 2010, Herausgeber: Bundesverband Geriatrie e.V., Verlag: Schöningh; ISBN-10: 3865231497; ISBN-13: 978-3865231499; 6,50 Euro

Pressekontakt: Uwe H. Sattler
BUNDESVERBAND GERIATRIE E.V.
TEL.: 030/339 88 76-14, FAX: 030/339 88 76-20
uweh.sattler@bv-geriatrie.de

Bundesverband Geriatrie e.V.
VORSTANDSVORSITZENDER: HON.-PROF. DR. MED. DIETER LÜTTJE
Geschäftsführer: Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61
13347 BERLIN
Tel.: 030 / 339 88 76 – 10
Fax: 030 / 339 88 76 – 20
E-Mail: Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de
<http://www.bv-geriatrie.de>

Der **Bundesverband Geriatrie** ist ein Verband von Klinikträgern, dem derzeit 221 Mitglieder angehören, die 229 geriatrische Kliniken bzw. Einrichtungen betreiben und über etwa 16.500 Betten/Rehaplätze verfügen. So sind unter anderem fast alle größeren Klinikverbände und -konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglieder des Bundesverbandes.

Geriatrie, oder auch Altersmedizin, befasst sich mit den speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Das Besondere an dieser Patientengruppe ist, dass ältere Menschen zumeist mehrfach krank (multimorbid) sind. Die geriatrischen Kliniken bieten, hierauf abgestimmt, multidimensionale geriatrische Therapien. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich auf psychische, funktionelle, soziale und ökonomische Belange erstreckt. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten, bzw. soweit wie möglich wieder herzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Versorgung. Dazu wurde frühzeitig ein Daten- und Vergleichssystem mit Namen GEMIDAS aufgebaut und zu Gemidas Pro weiterentwickelt sowie die Erfahrungen für die Entwicklung eines eigenen Qualitätssiegels Geriatrie, welches von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle vergeben wird, genutzt.

Finanziell trägt sich der Verband über die Beiträge seiner Mitglieder. Der Bundesverband ist daher auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.